



Statt Altbauten abzuwerten und Familien auszubremsen, sollten flexible Finanzierungsmodelle geschaffen werden, die schrittweise Sanierungen ermöglichen, um durch Umbau und Sanierung Ressourcen zu schonen. Fotos (2): Pixabay

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

Wer heute ein altes Haus kauft, steht vor großen Hürden. Mir war es früher möglich, mit einer soliden Finanzierung und viel Eigenleistung ein 85 Jahre altes Gebäude nach und nach zu sanieren. Dach und Heizung wurden sofort erneuert, der Rest folgte über Jahre, auch mit Eigenleistung und dem längeren Verzicht auf ein neues Auto oder eine Reise.

Doch heute sieht die Realität anders aus: Ein schlechter Energieausweis – oft dunkelrot –, oder die Lage in Gebieten, wo ohnehin Leerstand herrscht, führt häufig dazu, dass Banken strenge

Auflagen machen, Kredite verteuern oder verweigern. Selbst Doppelverdiener mit realistischen Ansprüchen stoßen an ihre Grenzen.

Dabei muss die CO₂-Reduktion im Sinne der nachfolgenden Generationen ein zentrales Ziel bleiben – doch sie darf nicht allein auf die Gebäudehülle bezogen errechnet werden.

Der Abriss eines Hauses verursacht enorme CO₂-Emissionen, während Umbau und Sanierung Ressourcen schonen. Genau hier setzt das Netzwerk Baukultur Niedersachsen an: Umbau statt Neubau muss gefördert werden! Statt Altbauten abzuwerten und Familien auszubremsen, sollten flexible Finanzierungsmodelle geschaffen werden, die schrittweise Sanierungen ermöglichen. Infrastruktur, Nahversorgung und ÖPNV in Gebieten mit hohem Leerstand sorgen gleichzeitig für Akzeptanz und müssen öffentlich gefördert werden.

Was nützt Klimaschutz, wenn Gebäude ungenutzt bleiben, weil Sanierung nicht finanzierbar ist? Nachhaltigkeit bedeutet, bestehende Substanz klug weiterzuentwickeln – nicht nur Neubauten zu fördern. Es braucht ein Umdenken in der Finanzierungs- und Baupolitik, um Zukunft und Baukultur sinnvoll zu vereinen.

Politische Versprechen zu Beschleunigung, Vereinfachung und Verbilligung des Bauens und „Entschlackung der Vorschriften“ hat es schon immer gegeben – jetzt müssen endlich Taten folgen!

Ihr Carsten Hettwer, Vorsitzender des Netzwerks Baukultur in Niedersachsen



Niedersächsischer Staatspreis Wanderausstellung startet in Osnabrück



Die Wanderausstellung startet beim Preisträger, dem CIC – Coppenrath Innovation Centre in Osnabrück.
Foto: HGEsch Photography

Die Ergebnisse des Staatspreises werden traditionell in einer Wanderausstellung an verschiedenen Orten des Landes gezeigt. Zur Ausstellung erscheint eine gedruckte Dokumentation, die umfassend über die beteiligten Projekte, die Juryarbeit und die Preisverleihung informiert. Die Dokumentation des Staatspreises 2024 ist kostenfrei in der Ausstellung erhältlich. Erste Ausstellungsstation in diesem Jahr ist das ausgezeichnete CIC – Coppenrath Innovation Centre in Osnabrück.

Staatspreis-Ausstellung in Osnabrück, Ausstellungsort: Innovatorium, Coppenrath Innovation Centre, Hamburger Straße 24, 49084 Osnabrück. Ausstellungsdauer: bis 22.02.25. Öffnungszeiten: Donnerstag 15–19 Uhr, Freitag 13–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr. Auftaktveranstaltung mit Podiumsgespräch am Mittwoch, 19.02.25 um 18.30 Uhr.

(fr)

[Weitere Informationen](#)

Lavespreis 2025 an Studierende vergeben Nachhaltigkeit und Bauen Bestand

Der Vorstandsvorsitzende der Lavesstiftung Robert Marlow und der Juryvorsitzende Prof. Sven Martens von der Jadehochschule Oldenburg überreichten am 23.01.25

Neubau und beim Bauen im Bestand, Nachverdichtung, Auswertung des Vorhandenen, aber auch Weiternutzung und Umnutzung. Mit dem Lavespreis möchte die Lavesstiftung

mit Studierenden, Absolventen, Lehrenden und der Öffentlichkeit in einen Dialog treten und das Verständnis dafür schärfen, dass auch schon die Ausbildung der Studierenden der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung weit über das eigentliche Entwerfen hinausgeht.

1. Preis (2.000 Euro): Kimberly Rahn und Toni Bethäuser, Leibniz Universität Hannover, „Beyond Demolition Re.Imagining Re.Use“

2. Preis (1.500 Euro): Finn Falke, Technische Universität Braunschweig, „Einfach Gut – Ein einfacher Ansatz für bezahlbaren Wohnraum“

3. Preis (1.000 Euro): Laura Haegner und Johanna Jasmin Jungeblut, Technische Universität Braunschweig, „Münsterhof Bad Doberan Inklusiver Campus“

Sonderpreis (500 Euro): Thore Burmeister, Leibniz Universität Hannover, „Let me tell you a story about...a move you city“.

(nk)

[Weitere Informationen](#)



Lavesstiftung-Vorstand Robert Marlow und der Juryvorsitzende Prof. Sven Martens mit Studierenden aus ganz Niedersachsen bei der Lavespreis-Verleihung.
Foto: Kai-Uwe Knoth

den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Lavespreis. Im Mittelpunkt der insgesamt 82 aus sämtlichen Hochschulen und Universitäten in Niedersachsen eingereichten Arbeiten standen die Themen Nachhaltigkeit, im

Gemeinschaftsstand **ressource.architektur** auch 2025 auf der Real Estate Arena

Die Real Estate Arena baut ihren inhaltlichen Kern 2025 deutlich aus: Auf dem Messegelände in Hannover wird künftig neben der Halle 4 auch die angrenzende Halle 3 für Deutschlands Immobilienmesse und Zukunftskonferenz genutzt. Insgesamt werden am **14./15.05.25** mehr als 370 Aussteller und 7500 Besuchende erwartet.

Wesentlich für den Erfolg der Real Estate Arena war in den vergangenen Jahren das Projekt **ressource.architektur**, ein Gemeinschaftsstand der Berufsverbände BDA, BDIA, BDLA, BDB, dem Netzwerk Baukultur Niedersachsen, der DASL, SRL und der Architektenkammer Niedersachsen mit Studierenden der Leibniz Uni-

versität und der Hochschule Hannover.

Auch 2025 wird sich diese erfolgreiche Allianz **ressource.architektur** auf der Real Estate

Arena präsentieren. Studierende des Instituts für Entwerfen und Städtebau der Leibniz Universität unter der Leitung von Prof. Jörg Schröder und Studierende der Fakultät Design und Medien der Hochschule Hannover unter der Leitung von Prof. Tatjana Sabljo entwickeln für den diesjährigen Stand das Film-Event „Großes Kino“, für das die Studierenden Kurzfilme produzieren, die sich mit den Themen „Kreislaufwirtschaft“, „Umnutzung“ und „Circular Design“ sowie „Klimaresilienz“ beschäftigen. (ks)

**ressource
architektur
2025**



Juroren und Preisträger:innen (v.l.n.r.): Matthias Wohlfarth/ProKlima, Feyza Nur Bayrak, Frank Lindner/BDA Hannover, Sabine Trinder, Helen Claire Schrettenbrunner, Paula Finke, Maximilian Gerhard Gömann und Jens-Uwe Seyfarth. Foto: Julian Martitz

BDA-Masterthesis-Preis Architektur und Städtebau

Die BDA Bezirksgruppe Hannover stiftet seit dem Sommersemester 2016 den Masterthesis-Preis „BDA-Preis Master_H Architektur und Städtebau“ für Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Architektur und Landschaft an der Leibniz Universität Hannover. Die besten Abschlussarbeiten des Masterstudiengangs Architektur und Städtebau im Wintersemester 2024/25 wurden bereits zum 17. Mal mit dieser Auszeichnung prämiert. Mit einem Sonderpreis für energetisch besonders ausgearbeitete Einreichungen unterstützt ProKlima Hannover seit 2020 die Verleihung. Ganz herzlich gratuliert der BDA-Hannover allen ausgezeichneten Absolventinnen und Absolventen mit den besten Wünschen für den Berufseinstieg.

[Mehr Informationen](#)

Deutscher Brückenbaupreis Finalisten veröffentlicht

Die Jury hat sechs Finalisten für den Deutschen Brückenbaupreis 2025 nominiert, den die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure (VBI) vergeben. Wer siegt, entscheidet sich am **19.03.25** in Dresden, wenn die Preise feierlich an die Gewinnerteams überreicht werden. Die Jury hat sich vor Ort von den ausgewählten Brücken überzeugt und sich auf sechs Finalisten festgelegt. Der Deutsche Brückenbaupreis wird alle zwei Jahre in den zwei Kategorien Fuß- und Radwegbrücken sowie Straßen- und Eisenbahnbrücken verliehen. Zusätzlich ist ein Sonderpreis Nachhaltigkeit ausgelobt.

[Weitere Informationen](#)

Flächendeckende Struktur von Freiberuflern in Niedersachsen ist unverzichtbar

Zum ersten Mal lud der Verband der Freien Berufe im Lande Niedersachsen e. V. (FBN) zum Neujahrsempfang in Räumlichkeiten der Ärztekammer Niedersachsen ein.

Ärzttekammerpräsidentin und Gastgeberin Dr. Martina Wenker begrüßte die ca. 200 Gäste, darunter zahlreiche Abgeordnete des Deutschen Bundestages und des Niedersächsischen Landtages.

„Insbesondere in Zeiten tiefgreifender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen ist es entscheidend, dass die Freien Berufe ihre Position und Bedeutung aktiv in den öffentlichen Diskurs einbringen“, erklärt Verbandspräsident Robert Marlow. Gerade aus diesem Grund schlug Wirtschaftsminister Lies ein gemeinsames Leitbild von Freien Berufen und Landespolitik vor, das als Maßstab für landesgesetzliche Änderungen genutzt werden soll und darüber hinaus als Grundgerüst für die Freien Berufe auf europäischer Ebene dienen kann. Lies sicherte seine Unterstützung bei der Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes zu und lobte die Freien Berufe als wirtschaftliche Stütze und Innovationstreiber in Niedersachsen.

Der Verband der Freien Berufe in Niedersachsen sieht den Neujahrsempfang als Auftakt zu einem intensiveren Dialog zwischen Politik und Berufsverbänden der Freien Berufe. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Freien Berufe zu verbessern und ihre gesellschaftliche Rolle weiter zu stärken – über die Landesgrenzen hinaus. (nk)



Neujahrsempfang der Freien Berufe Niedersachsen (v.l.n.r.): Dr. Stephan Hofmeister, Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB), Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies, Ärztekammerpräsidentin und Gastgeberin Dr. Martina Wenker, Verbandspräsident Robert Marlow und Festredner Prof. Dr. Javier Revilla Diez, Universität Köln. Foto: Kai-Uwe Knoth

Bundesstiftung Baukultur: Baukulturwerkstatt in Berlin 2025

Zur ersten Baukulturwerkstatt 2025 „Gestalten - es ist nicht egal, wie's aussieht“ lädt die Bundesstiftung in Kooperation mit dem Aedes Metropolitan Laboratory am 26./27.02.25 nach Berlin ein. Die Baukulturwerkstatt geht

der Kernaufgabe von Bauschaffenden nach – der Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt mit der Frage: Was ist eigentlich gute Gestaltung?

[Weitere Informationen](#)

Workshop für Ratsmitglieder: Bauen und Nachhaltigkeit in Kommunen

Um dem Klimawandel entgegen zu wirken, muss sich unser Umgang mit dem Gebäudebestand dringend ändern. Aber was können kleine und mittlere Kommunen tun, um flächensparend, klimaschonend und nachhaltiger Wohnraum zu entwickeln oder zu sanieren? Wie lassen sich Ortskerne beleben, wie lässt sich Leerstand sinnvoll umnutzen? Wie funktioniert eine strategische Quartiersentwicklung? Welche Instrumente stehen dabei zur Verfügung, und wie kommen Sie als Kommunalpolitiker:innen in den Dialog mit den Menschen vor Ort? Das sind die Leitfragen des Seminars



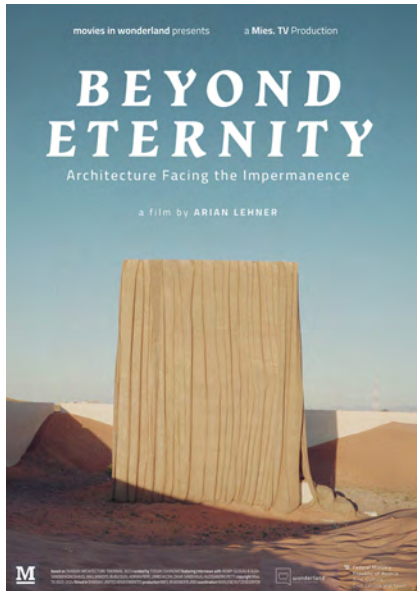
**Kommunen
bauen Zukunft**

der Kommunal-Akademie, das in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen durchgeführt wird: Bauen und Nachhaltigkeit in Kommunen – Instrumente und Methoden für eine partizipative Stadt-/Ortsentwicklung und nachhaltige Flächennutzung. Der Workshop für Ratsmitglieder findet am 20.03.25 in Hannover statt. (kgg)

[Anmeldung und Informationen](#)

BEYOND ETERNITY – Filmmatinée in Hannover

Trotz Minusgraden und des frühen Termins hatten sich am 19.01.25 zahlreiche Interessierte auf den Weg zur Filmmatinée von



„BEYOND ETERNITY – Architecture facing the impermanence“ in die Filmkunstkinos am Raschplatz in Hannover gemacht. Der Film lief in der Dokumentarfilmreihe, die jeden Sonntag um 11 Uhr dort stattfindet. Der Filmregisseur Arian Lehner war extra aus Wien angereist. Zusammen mit der Vorsitzenden des BDA Niedersachsen, Prof. Tatjana Sabljo, stellte er das Thema vor Beginn des Films kurz vor: Es geht um die

Architekturtriennale in Sharjah, die von November 2023 bis März 2024 zum zweiten Mal stattgefunden hat. Sharjah liegt nur 15 km von Dubai entfernt und erlebt einen starken Bevölkerungszuwachs verbunden mit den Einflüssen der „westlichen Welt“, besonders was die Architektur angeht. Die Triennale unter der Leitung der in Nigeria lebenden Architektin und Kuratorin, Tosin Oshinowo, hat bewusst den Schwerpunkt auf Fragestellungen gelegt wie: Sollen wir so weitermachen wie bisher? Welche Architektur wollen wir? Was kostet der verschwenderische Life Style unseren Planeten?

Zu Wort kamen im Anschluss auch Tatjana Sabljo und Arian Lehner. Im Gespräch stellten sie sich den Fragen des Publikums, das durch den Film zum großen Teil zum ersten Mal von der Existenz dieser Triennale erfahren hat. Die Kooperation des BDA Niedersachsen mit den Filmkunstkinos am Raschplatz in Hannover war eine gelungene Premiere. (sk)

[Weitere Informationen](#)

Drei Grüne Hausnummern für Landkreis Harburg

Gleich drei Wohngebäude im Landkreis Harburg wurden am 29.01.25 mit der „Grünen Hausnummer“ ausgezeichnet, mit der die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) Bauherrinnen und Bauherren auszeichnet, die ihr Gebäude vorbildlich energieeffizient neu- oder umgebaut haben. Im Landkreis Harburg hatte die KEAN die Grüne Hausnummer in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen ausgelobt und dabei eine Bestandssanierung sowie zwei Neubauten ausgezeichnet.

Bei der Preisverleihung hob Stephan Seeger, Architekt aus Lüneburg und Regionalbeauftragter der Architektenkammer Niedersachsen, die besondere Gestaltungsqualität der drei Wohngebäude aus der Feder des Architekturbüros Büro Raumplantage in Sprötze hervor: „Solche guten Beispiele braucht es, um auch andere Hauseigentümerinnen und -eigentümer davon zu überzeugen, dass sich nachhaltiges Bauen, raffinierte bauliche Lösungen und eine hohe Ästhetik wunderbar verbinden lassen!“ . Die Bauherrinnen Corinna



Architektenkammer Niedersachsen und Klimaschutzagentur zeichnen drei Bauherinnen für ihre vorbildlich energieeffizienten Gebäude aus. Foto: AKNDS

Bartz aus Jesteburg, Familie Cohrs sowie Susanna Arnold-Geißendörfer und Markus Geißendörfer aus Sprötze/Buchholz (Nordheide) können nun das grüne Hausnummernschild mit der Aufschrift „Ausgezeichnet für energieeffizientes Sanieren und Bauen“ für alle erkennbar an ihren Gebäuden anbringen und damit ein Zeichen setzen für Klimaschutz und gute Architektur. (kgg)

[Weitere Informationen](#)

„Die Kunst ist wieder frei“ Grabmal für Bildhauer Ludwig Vierthaler

Die Grabstelle des Bildhauers Ludwig Vierthaler erhielt zu seinem 150. Geburtstag, am 16.01.25 endlich ein Grabdenkmal. Ludwig Vierthaler zählt zu den bedeutendsten hannoverschen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Seine Werke prägen bis heute das Stadtbild Hannovers. Nach seinem Tod 1967 wurde er auf dem Stadtfriedhof Engesohde in Hannover bestattet, seine Grabstelle erhielt jedoch nie ein Grabdenkmal.

Der Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler für Niedersachsen e.V. (BBK) und die Landeshauptstadt Hannover haben sich dafür eingesetzt, dass der Gründervater des BBK nun sichtbar gewürdigt wird. Der Rat der Stadt hat 2021 die Grabstelle Vierthaler als „bedeutende Grabstätte“ zum dauerhaften Erhalt anerkannt und die Städtischen Friedhöfe übernehmen die Grabpflege.

Die Idee und die Umsetzung dieser Arbeit er-



Grabmal und Ehrung für Ludwig Vierthaler: Steinbildhauerin Laurina von Hohenthal neben ihrem Gesellenstück.
Foto: BBK

folgte durch den Steinbildhauermeister Uwe Spiekermann aus Langenhagen. Die Rekonstruktion der Putte erfolgte durch Laurina von Hohenthal im Rahmen ihrer Gesellenprüfung zur Steinbildhauerin. (bbk)

„Kraft der Utopie“ - Filmabend in Osnabrück



Le Corbusier in Chandigarh: Filmclub Baukultur meets Lagerhalle in Osnabrück.
Foto: Karrer Multivision

Obwohl wir die Architektur um uns herum als selbstverständlich erachten, spielt sie doch eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung unseres alltäglichen Daseins. Sie prägt die Art, wie wir leben und mit unserer Umwelt interagieren.

Um die Dimensionen dieses Einflusses und der gegenseitigen Abhängigkeit greifbar zu machen, präsentiert der Filmclub Baukultur in Kooperation mit der LAGERHALLE e. V. am Mittwoch, 26.02.25, um 19 Uhr, den Film „Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh“ in der Lagerhalle Osnabrück. Abendkasse: 6,00 Euro | 5,00 Euro. (hk)

[Weitere Informationen](#)

Nachrichten aus dem Netzwerk Baukultur

Neue Vertreter im Beirat

Künftig wird Niedersachsens Förderbank, NBank, vertreten durch **Helge Beckmann**, den Beirat unterstützen. Für die DASL ist künftig **Maik Lindemann** (FB Planung, Bauordnung und Vermessung der Stadt Göttingen) als Nachfolger für Herrn Kuthe im Beirat.

Herzlich willkommen

Thomas **Leistner**, Springe
Andreas **Uffelman**, Hannover
Ansgar **Wiegmann**, Hannover

Tipps und Termine für Niedersachsen

netzwerkFÖRDERER:

www.baukultur-niedersachsen.de



Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung.

IMPRESSUM

Redaktion

Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e. V. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

c/o REMKE Partner Innenarchitekten Hauptstraße 20 30890 Barsinghausen

Kontakt

Tel.: 0176 4186 9572
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten

Mo - Do 10-15 Uhr

Ansprechpartnerin

Katharina Seng



Veranstaltungen

bis 22.2. | Osnabrück Niedersächsischer Staatspreis Wanderausstellung

Innovatorium, Copenrath Innovation Centre, Hamburger Straße 24, 49084 Osnabrück.

<https://www.nds.de/fuer-niedersaechsische-unternehmen/staatspreis-architektur/>

24.2. | 19 Uhr | Hannover Das Immezentrum - Lebensraum und Spekulationsobjekt Vortrag und Diskussion Veranstaltung

der AG Stadtleben mit Friedhelm Feldhaus (Journalist, Immobilienzeitung), Gerd Runge (Architekt, Verein Zukunftswerkstatt). Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover.

<https://www.ag-stadtleben.de>

24./25.2. | Bassum u. online Künstliche Intelligenz auf dem Weg – Chancen und Risiken für ländliche Räume?

Seminar

Agrarsoziale Gesellschaft, Seminar und Tagungshaus Die Freudenburg, Amtsfreiheit 1a, 27211 Bassum
<https://www.asg-goe.de/pdf25/Programm-ASG-Seminar-KI-2-25.pdf>



„Kraft der Utopie“

3.3. | 18:30 Uhr | Hannover Die Tierärztliche Hochschule Hannover. Bau- und Entwicklungsgeschichte des Hochschulstandorts

Montagsvortrag

Mit Wiebke Wölken. Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Scharnhorststr. 1, 30175 Hannover.

Anmeldung:
nld-veranstaltungen@nld.niedersachsen.de

13.3. | 17 Uhr | Barsinghausen Mitgliederversammlung 2025

Netzwerk Baukultur Niedersachsen. Ort: Kulturfabrik Krawatte, Egestorfer Str. 28, 30890 Barsinghausen
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

19.3. | 19 Uhr | Osnabrück E.1027 – Eileen Gray und das



Mitgliederversammlung Netzwerk Baukultur in der Kulturfabrik Krawatte.

8.3. | 14 Uhr | Goslar Über 1.000 Jahre Bergbaugeschichte in Ihrem Fokus!

Fotowalk unter Tage

Weltkulturerbe Erzbergwerk Rammelsberg Goslar GmbH, Bergtal 19, 38640 Goslar. 45 Euro.

https://www.rammelsberg.de/aktuell/newsmeldung?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=1732&chash=4fd2832ca0c4db37699ee88cd0aa6c3c

Haus am Meer Filmabend

Filmclub Baukultur, Lagerhalle Osnabrück, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück.

<https://www.lagerhalle-osnabrueck.de/content/veranstaltungen/e-1027-eileen-gray/>

20.3. | 10 Uhr | Hannover Kommunen bauen Zukunft Workshop für Ratsmitglieder

Kommunal-Akademie in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen. Geschäftsstelle des NSGB in der Arnswaldtstraße 28, 30159 Hannover
<https://www.kommunalakademie.de/kurse/bauen-und-nachhaltigkeit-in-kommunen-instrumente-und-methoden-fuer-eine-partizipative-stadt-ortsentwicklung-und-nachhaltige-flaechen-nutzung-workshop/>

26.2. | 19 Uhr | Osnabrück Kraft der Utopie - Leben mit Le Corbusier in Chandigarh Filmabend

Filmclub Baukultur meets Lagerhalle, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück.

<https://www.lagerhalle-osnabrueck.de/content/veranstaltungen/kraft-der-utopie/>

Foto Karrer Multivision